



17.03.2023

Liebe Genossinnen und Genossen,

liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

seit vielen Jahren schon steht eine Reform des Wahlrechts mit einer Verkleinerung des Bundestags zur Diskussion. Egal wie man grundsätzlich dazu steht: Bisherige Versuche sind immer an der Union gescheitert. Mit der Ampelkoalition ist uns nun eine Reform gelungen: „Heute entscheiden wir über eine der grundlegendsten und überfälligsten Reformen des Wahlrechts der Bundesrepublik Deutschland.“, hat mein Kollege Sebastian Hartmann heute den Stellenwert unserer Reform unterstrichen. [\(Hier geht es zu seiner ganzen Rede.\)](#)

Eine Verkleinerung bedeutet immer Einschnitte:

Eine Möglichkeit wäre eine deutliche Vergrößerung der Wahlkreise gewesen. Das hätte bedeutet, dass die Betreuung des Wahlkreises, der Bürgerinnen und Bürger, der Vereine, Institutionen, Verbände oder der Wirtschaft und deren Anliegen deutlich schwieriger geworden wäre, weil mehr Menschen durch weniger Abgeordnete vertreten würden.

Die Ampelkoalition hat sich für einen anderen Weg entschieden. Wir lassen die Größe der Wahlkreise unangetastet und stärken das Verhältniswahlrecht. Das heißt jede Partei wird entsprechend ihrer Stimmenanzahl durch Abgeordneten im Bundestag repräsentiert. Jede Stimme zählt gleich viel.

Bisher wurden Direktmandate, die Parteien über die ihnen durch die Zweitstimmen/Parteienstimme zustehenden Mandate hinaus erworben haben zugeteilt. Um das Verhältnis zu wahren wurden so genannte Ausgleichsmandate an die anderen Parteien verteilt. Mit zunehmender Zahl von Parteien im Bundestag wurde diese Anzahl Ausgleichsmandate immer größer. Der Bundestag wuchs.

Wir verkleinern den Bundestag

Keine Überhang- und
Ausgleichsmandate mehr



feste Größe von

630

Abgeordneten

SPD Fraktion im
Bundestag

Konkret bedeutet die Reform:

- Es bleibt bei unverändert 299 Wahlkreisen
- Wir schreiben die Regelgröße des Bundestages auf 630 Abgeordnete fest.
 - o Davon werden 299 über die Erststimme in den Wahlkreisen vergeben. Hinzu kommen 331 Listenmandate, die sich nach dem Zweitstimmenergebnis richten.
- Das Kräfteverhältnis wird nach dem Zweitstimmenergebnis bestimmt und nicht verzerrt.
- Überhang- und Ausgleichsmandate gibt es zukünftig nicht mehr, denn sie waren die Hauptursache für das Anwachsen des Bundestages.
- Wir schaffen die Grundmandatsklausel ab: Bisher war es so, dass bei drei Direktmandaten die Parteien zusätzliche Mandate gemäß ihres Zweitstimmenergebnisses erhalten haben- auch wenn sie nicht über die 5-Prozent-Hürde kamen. Die 5-Prozent-Klausel bleibt bestehen und gilt jetzt ausnahmslos für alle für den Bundestag antretenden Parteien

Wir schaffen es damit endlich, das Wahlrecht grundlegend zu reformieren. Das neue Wahlrecht wird dadurch einfacher und gerechter und betrifft im Ergebnis alle Fraktionen gleichermaßen. Ich hätte es besser gefunden, wenn wir eine noch breitere Unterstützung für die Verkleinerung des Bundestags hätten. Leider war das nicht möglich, weil die Union, vor allem die CSU nicht auf ihre Privilegien zu Gunsten eines gerechten Wahlsystems verzichten wollte. Der Vorschlag der Union sah vor, die Direktmandate (die strukturell zu Gunsten der Union ausfallen) gegenüber dem Verhältniswahlrecht zu stärken. Das hätte bedeutet, dass nicht mehr alle Stimmen gleich viel wert sind. In den direkt gewonnen Wahlkreisen wären alle Stimmen für andere Personen als diejenigen mit den meisten Stimmen unter den Tisch gefallen. Dieses „the winner takes it all“-Prinzip ist nicht nur ungerecht, sondern aus unserer Sicht auch nicht verfassungskonform. Denn das Leitprinzip in Deutschland ist das Verhältniswahlrecht. [\(Ein ausführliches FAQ gibt es hier\)](#)



Aktuell steht ein mögliches Verbot von Gas- und Ölheizungen ab dem Jahr 2024 im Raum. Dazu gab es in den vergangenen Tagen viele Behauptungen. Richtig ist, dass bei einer durchschnittlichen Lebensdauer von Heizungen von 20 Jahren und dem Ziel, dass Deutschland bis zum Jahr 2045 klimaneutral wird, jetzt die Weichen für die Erreichung dieses Ziels gestellt werden müssen. Dabei ist es aber wichtig, dass wir niemanden finanziell überfordern: Deshalb wurde bereits angekündigt, dass breite Unterstützungsmaßnahmen und Subventionen das Vorhaben begleiten müssen. Schon jetzt wird die Installation von Wärmepumpen mit bis zu 40% gefördert. Aktuell befindet sich der Gesetzentwurf aber noch in der

Kabinettsabstimmung: Das heißt, die beteiligten Ministerien stimmen das Gesetz untereinander ab. Erst dann beschließt das Kabinett den Gesetzentwurf. Und erst danach berät der Bundestag in 3 Lesungen.

Wir werden darauf achten, dass die Weichen für die Zukunft gestellt werden, ohne die Menschen dabei zu überfordern. Es muss machbar sein. Es muss aber auch gemacht werden.

Die neue Tarifzone für den Öffentlichen Nahverkehr.



SPD Fraktion im Bundestag

Wir haben in dieser Woche den finanziellen Rahmen für das Deutschlandticket beschlossen. Jährlich gibt der Bund 1,5 Milliarden Euro an die Länder, damit ab dem 01. Mai das 49-Euro Ticket an den Start gehen kann. Alle, die aus dem Lahn-Dill-Kreis nach Frankfurt pendeln, bezahlen aktuell im Monat 301€, von Herborn nach Gießen kostet die Monatskarte aktuell rund 200€ und von Wetzlar nach Gießen knapp 100€. Wir entlasten damit alle jeden Monat um teilweise über Hundert Euro. Ab dem 01. Mai werden dann alle nur noch 49 Euro zahlen - für ein Ticket, das in ganz Deutschland in allen Nahverkehrszügen gültig ist. Das Ticket wird monatlich kündbar sein und für einen Übergangszeitraum auch als Chipkarte angeboten werden.

Zudem können seit vorgestern alle Studierenden und Fachschülerinnen und Fachschüler ihre 200€-Energiepreispauschale beantragen. Alle, die zum 1. Dezember an einer Hochschule oder Fachschule angemeldet und einen Wohnsitz in Deutschland haben können unter www.einmalzahlung200.de die Auszahlung ihrer 200€ beantragen. Diese wird dann innerhalb weniger Tage ausgezahlt. **Schon heute wurden über 200.000 Anträge bereits ausgezahlt.**

Vermögen in Deutschland ist ungleich verteilt. Reiche Familien geben ihren Reichtum weiter. Erben erhalten diese Einkommen und Vermögen ohne eigene Leistung. Die aktuelle Regelung der Erbschaftssteuer begünstigt vor allem große Erbschaften und ist somit ungerecht. Schon jetzt erhalten die reichsten 10 Prozent der Gesellschaft die Hälfte aller Erbschaften und Schenkungen. Superreiche genießen dank der Erbschaftsteuer große Privilegien im Vergleich zu denjenigen, die Omas Häuschen erben. Dadurch gehen uns in Deutschland jedes Jahr 5 bis 10 Milliarden Euro Steuereinnahmen verloren – so schätzt es der Subventionsbericht der Bundesregierung. Seit 2009 kosten diese Steuerprivilegien den Bund über 75 Milliarden Euro. Das sind 753 Luxusyachten für Superreiche. Es könnten aber auch rund 11,5 Millionen Pflegekräfte, 378.000 Sozialwohnungen oder 6 Jahre lang das 9-Euro-Ticket für alle sein. Gerade jetzt müssen wir die Einnahmeseite stärken, den sozialen Zusammenhalt stärken und in die Zukunft investieren. [Hier gibt es alle Informationen und vor allem den sehr gelungenen Podcast der Friedrich-Ebert-Stiftung zu dem Thema.](#)

Nächste Woche Dienstag ist Welt-Down-Syndrom-Tag. Hierzu gibt es eine Fotoausstellung in der Wetzlarer Altstadt: In vielen Schaufenstern sind Bilder von Kindern mit Down-Syndrom ausgestellt. Am Nachmittag besuchen wir mit dem Verein „Down-Syndrom Familientreff Mittelhessen“ die Ausstellung und unternehmen einen Spaziergang durch die Wetzlarer Altstadt. Alle Interessierten sind herzlich eingeladen mitzukommen. Los geht es um 14:30 Uhr in der Colchester-Anlage in Wetzlar. Alle die es nicht dorthin schaffen können, können ein Bild von sich mit zwei unterschiedlichen bunten Socken in den sozialen Medien posten, um auf den Tag aufmerksam zu machen. [Zudem gibt es hier einen Artikel zu der Fotoausstellung aus der Lokalzeitung.](#)

Mit solidarischen Grüßen
Dagmar Schmidt

mittendrin

Fotoausstellung zum Welt-Down-Syndrom-Tag 2023

Ausstellungsorte Wetzlar (13. - 26. März)

Steckenpferd Lahnstraße 1	Lieblingsplatz Krämerstraße 13
Mode für Sie und Ihn Lahnstraße 15	Ventura Feinkost Krämerstraße 14
camel active Store Lahnstraße 21	Weltladen Wetzlar Krämerstraße 20
Mr. B's Lahnstraße 26	Cafe Mundart Weißadlergasse 1
Eiscafé Ponte Vecchio Lahnstraße 29	Schnitzlersche Buchhandlung Weißadlergasse 5
Götz. Lahnstraße 30	KostBar Schwarzadlergasse 1B
Buchladen Alte Lahnbrücke Lahnstraße 36	Holzworm Silhörer Straße 4
Bistro der Lebenshilfe Eisenmarkt 10	Neumanns Wein und Musik Silhörer Straße 27
Galerie am Dom Krämerstraße 1	Anne Natur Moden Silhörer Straße 34
Piepmatz Krämerstraße 1	Il Sappore Schillerplatz 1
Sehen und Aussehen Krämerstraße 6	
les dessous Krämerstraße 12	